

2017 - Sternstunde für Silber?

24.02.2017 | [David Morgan](#)

Ich habe den Großteil meines Lebens damit verbracht, den Silbermarkt zu beobachten, über ihn zu schreiben und zu sprechen, am Silbermarkt zu handeln und zu investieren und mir praktisch alles anzuhören, was auch nur im Entferntesten damit zu tun hat. Im Laufe der Zeit hat mir der Markt (also Sie) wieder und wieder verschiedene Einblicke gewährt, sodass ich mit Blick auf die Mehrheit der privaten Marktteilnehmer im Silbersektor einige Überzeugungen gewonnen habe.

Obwohl alles Nachfolgende nur meine Meinung ist, werden einige Leser es als Tatsachen behandeln - oder zumindest als zuverlässige, auf langjährigen Erfahrungen beruhende Einschätzung. Silberinvestoren verhalten sich, wie das Edelmetall selbst, viel volatiler als Goldinvestoren. Für manche Anleger wird Silber zur Religion. Die Überzeugung eines echten Silberbugs ist oft mit der Entschlossenheit eines Pitbulls vergleichbar. Unvoreingenommenheit ist bei diesem Menschenschlag nicht immer eine besonders ausgeprägte Eigenschaft.

Eine Sache, die zahlreiche Anleger viel zu ernst nehmen, die man aber unbedingt immer mit Vorsicht genießen sollte, sind sie jährlichen Preisprognosen im Edelmetallsektor. Es scheint immer jemanden zu geben, der behauptet, mit seinen Preisvorhersagen Jahr für Jahr goldrichtig gelegen und nur minimale Abweichungen gehabt zu haben - fünf Jahre in Folge! Solche Gerüchte ziehen unablässig über die Edelmetallmärkte dahin wie ein feiner Nebel.

Auch ich wurde erneut nach meiner Silberpreisvorhersage für 2017 gefragt und bekam so das zweifelhafte Privileg, sie schriftlich und für alle sichtbar festzulegen. Trolle, die mit ihren Investments nicht gerade erfolgreich waren, können solche Prognosen als Vorwand nutzen, um ihrem Ärger und ihrer Empörung Luft zu machen. Andere erhalten die Gelegenheit, sich mit meinen Vermutungen näher zu befassen oder sie sofort von der Hand zu weisen. Doch unabhängig davon, wie ernst Sie diese Informationen nehmen - machen Sie sich unbedingt bewusst, dass die Märkte dynamisch sind und mehr "wissen" als ein einzelnes Unternehmen, eine Software oder ein Analyst.

Wahre Einsichten ins Marktgeschehen basieren fast immer auf den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit. Hochfrequenztrader, die äußerst komplexe Algorithmen verwenden, und einige Daytrading-Profis können manchmal die Kursentwicklung innerhalb eines gewissen Zeitrahmens vorhersehen. Menschliches Verhalten auch nur ansatzweise immer zu 100% korrekt vorherzusagen, ist aber praktisch unmöglich.



Mexikanische Silbermünze Libertad (© Hugo Salinas Price)

Was in diesem Jahr wahrscheinlich nicht geschieht

Lassen Sie uns zuerst untersuchen, was meiner Meinung nach in diesem Jahr am Silbermarkt wahrscheinlich *nicht* geschehen wird. Ich glaube zum Beispiel nicht, dass der Silberkurs auf ein neues, mittelfristiges Tief sinken wird. Mit dem Einbruch des Spotpreises unter die Basis von 14 \$ wurde Ende 2015

also ein Tief erreicht, das vorerst Bestand haben wird.

Ich weiß, dass es da draußen in den Weiten des Internets viele gibt, die dieser Aussage widersprechen würden. Auch einige bekannte Marktkommentatoren behaupten heute, dass die imposante Rally der Edelmetallpreise im Jahr 2016 nichts als eine Bärenfalle war, und dass die Kurse noch weiter sinken werden (auf unter 14 \$/Unze für Silber). Wenn Sie ebenfalls glauben, dass ich mit meiner Ansicht falsch liege, dann sind Sie hiermit herzlich eingeladen, Ihre Gegenargumente im öffentlichen Forum darzulegen.

Silber löst in den Menschen erstaunliche Emotionen aus! Ich weiß noch immer nicht, warum das so ist, aber es gibt offensichtlich zwei Extreme: auf der einen Seite die Silberhasser, die insistieren, Silber sei in etwa so viel wert wie Düngemittel, und auf der anderen Seite diejenigen, die es sich zum Glaubensgrundsatz gemacht haben, dass Silber eines Tages den gleichen Preis haben wird wie Gold. Letzteres setzt voraus, dass sich das weiße Metall 70 Mal besser entwickeln wird als Gold!

Einige Propheten mit umfassender Anhängerschaft berufen sich auf "voraussagende" Linguistik (predictive linguistics), die darauf hindeutet, dass der Silberpreis eines Tages auf 600 \$ je Unze steigen wird. Was diese Prognose so interessant macht, ist nicht nur, wie lange sie schon in den Daten auftaucht, sondern auch, dass die reale, noch unbekannte Antriebskraft hinter einem solchen Anstieg industrieller Natur sein müsste. Es müsste sich um eine neue, wichtige und unabdingbare Verwendung des weißen Metalls handeln, für die solche Mengen an Silber benötigt werden, dass das Edelmetall plötzlich "zu wertvoll" für monetäre Zwecke wird.

Ich will dieses Thema nicht weiter vertiefen, doch die Eigenschaften von Silber scheinen die These zumindest zum Teil zu bestätigen. Das Edelmetall weist durchaus Charakteristika auf, die dazu geeignet sind, die Vorstellungskraft zu beflügeln, was seine künftige Verwendung in Batterien oder in der Elektrotechnik im Allgemeinen anbelangt - ganz zu schweigen von bislang noch ungeahnten weiteren Anwendungsmöglichkeiten.

Einige andere Marktbeobachter haben Silberpreise zwischen 1.000 \$ und 10.000 \$ vorhergesagt und entsprechende Argumente vorgebracht. In einer Welt, in der sich jedes Guthaben durch das Hinzufügen einer digitalen 0 ganz einfach verzehnfachen lässt, kann man letztlich keine Zahl völlig ausschließen. Ich sehe das jedoch so: Bevor wir an die 1.000-\$-Marke denken, lassen Sie und doch erst einmal 100 \$ erreichen! Ja, diese kühne Prognose, die ich vor so vielen Jahren machte, ist nicht eingetroffen - noch nicht!

Aber immerhin hat der Kurs schon einmal den halben Weg bis zum dreistelligen Bereich zurückgelegt. Weil damals, Mitte 2011, so viele Indikatoren die gleiche Richtung anzeigen, sagte ich das Ende der Hause und die Bildung eines Tops vorher. Viele Mitglieder unserer Webseite waren damals sehr froh darüber, dass sie sich dieser Meinung anschlossen und ihre Positionen kurz darauf liquidierten.

Manche verkauften alles, andere realisierten einen Teil der Gewinne und einige profitierten durch Absicherungsgeschäfte. Gleichzeitig waren jedoch fast alle anderen Marktteilnehmer überzeugt, dass der Silberkurs auf ein neues nominelles Allzeithoch steigen würde. 100 \$ je Unze schienen zum Greifen nah! Doch leider sollte es nicht sein.

Für die Abonnenten, die bei uns geblieben sind, haben wir immer unser Bestes gegeben. Nachdem Silber rund ein Jahr lang in der Nähe von 30 \$ gehandelt wurde, begann der Kurs erneut einzubrechen. Über einen Zeitraum von mehreren Monaten hinweg hielt die 26-\$-Linie zuerst vier Angriffen des Bärenmarktes stand. Kurz bevor dieses Niveau schließlich nach unten durchbrochen wurde, schickten wir eine Warnung an all unsere Abonnenten, in der wir darauf hinwiesen, dass der Silberkurs auf unter 26 \$ fallen würde. Genau das tat er dann auch. Viele unserer Klienten in der Managed-Money-Branche (Hedgefonds, Futures-Trader etc.), die zu unseren treusten Kunden zählen, waren sehr dankbar für diese Vorhersage.

Als wir die Warnung vor dem Kursrückgang rausschickten, war mir klar, dass der Abwärtstrend noch lange anhalten würde, und dass den Silberinvestoren noch einiger Kummer bevorstand. Der wichtigste Faktor war in diesem Moment, dass die letzten Reste einer bullischen Stimmung nun dahin waren! Gann, Elliott, Fibonacci oder wer auch immer Ihr Lieblingsvordenker der Marktanalyse ist - sobald ein 50%-Retracement erreicht wird und der Kurs dann weiter sinkt, geben die Marktteilnehmer auf, werfen das Handtuch, beschuldigen andere und nehmen im Allgemeinen eine Verweigerungshaltung ein. Sie suchen nach einer Erklärung und Marktmanipulationen stehen da immer an erster Stelle.

Mein größter Fehler

Mein größter Fehler war es zu glauben, dass die bearische Korrektur nach der langen, parabolischen

Tiefststand gefallen waren.

Das Silberangebot aus der Minenproduktion reicht tatsächlich nicht aus, um die Gesamtnachfrage zu decken. Berücksichtigt man jedoch auch das recycelte Silber, erhält man einen Angebotsüberschuss. Aus diesem Grund sind die überirdischen Bestände heute wieder auf dem Niveau von 1990 und belaufen sich auf rund 2 Milliarden Unzen Silberbullion (Barren und Münzen).

Sobald der Silberkurs erneut auf über 25-26 \$ klettert, werden einige Investoren zwar verkaufen, weil sie ihre "Gewinnschwelle" dann wieder erreicht haben, aber gleichzeitig wird die Stimmung umschlagen und bullisch werden. Neue Käufer werden auftauchen, die den Markt stützen. Als der Silberkurs Ende 2010 und Anfang 2011 diese gewaltige Aufwärtsbewegung machte, wies ich mehrmals öffentlich darauf hin, dass die Allgemeinheit bei einem Preis von über 30 \$ je Unze mehr Silber kaufen würde, als bei einem niedrigeren Kurs.

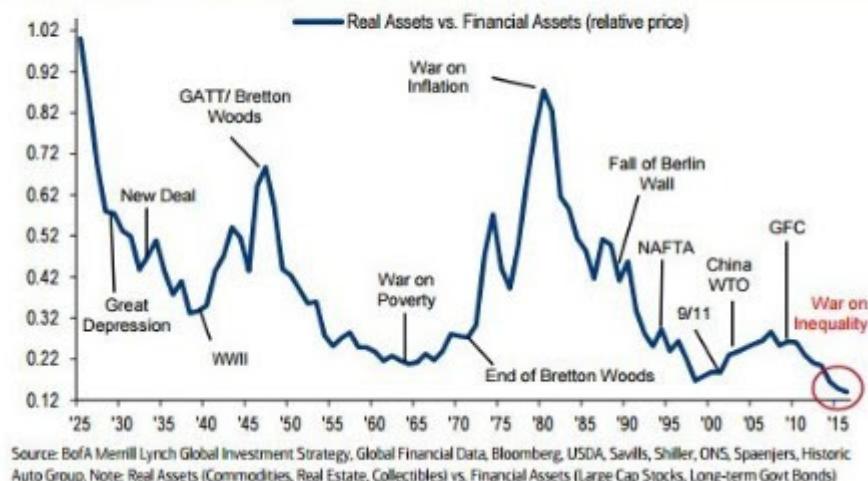
Das gleiche wird auch diesmal geschehen. Ein wichtiger Aspekt des Investierens ist die Tatsache, dass Emotionen das Urteilsvermögen oft eintrüben. Die Leute lieben es einfach, mit der Herde zu laufen, vor allem, wenn diese von einem Silberbulle angeführt wird.

Die durchschnittlichen Anleger kaufen einfach nicht bei Tiefstpreisen. Es ist äußerst selten, dass jemand einen Bodenbildungsprozess erkennt und währenddessen auch noch aktiv wird und investiert. Unbeliebte Assets sind eben genau das - extrem unbeliebt bei fast allen Marktteilnehmern. Silber gehört heutzutage auch nicht gerade zu den Favoriten, aber es hat deutlich mehr Anhänger als in den frühen Tagen des Internets, als Ted Butler, Charles Savoie und ich selbst mehr oder weniger die einzigen waren, die ihre öffentlichen Beiträge dem Silbermarkt widmeten.

Seitdem sind zahlreiche Kommentatoren hinzugekommen und wieder von der Bildfläche verschwunden, wobei einige relativ bekannte Marktbeobachter noch immer dabei sind. Wenn die wieder erstehende Silberhause in den nächsten Jahren erneut Fahrt aufnimmt, wird die Zahl derer, die das Rampenlicht des Silbersektors suchen, ebenfalls sprunghaft ansteigen.

Real assets at historical low

Chart 2: Real Assets at all-time lows relative to Financial Assets



Der relative Wert realer Vermögenswerte verglichen mit finanziellen (Papier)Assets

Die wahre Bedeutung von Silber erschließt sich nur beim Betrachten des großen Ganzen

Um diesen Beitrag in seinem größeren Kontext zu sehen, beachten Sie bitte auch die folgenden Aussagen, die ich letztes Jahr während eines Interviews machte:

"Zu manchen Zeiten ist der Besitz von Geld das beste verfügbare 'Investment', weil alle anderen Anlageklassen so stark korrumpt und verzerrt wurden, dass Geld die einzige vernünftige Option ist. In einer solchen Zeit leben wir heute. Die am besten informierten Leute entscheiden sich daher, einen Teil ihres Vermögens in Edelmetalle zu investieren.[...] Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass das Währungssystem zum Scheitern verurteilt ist. Jedes Mal, wenn eine weitere Nachricht bestätigt, dass das

Weltwirtschaftssystem zunehmend versagt, ignoriert der Mainstream die Daten oder verarbeitet sie zu Propaganda.

Letzten Endes wird jedoch der Markt die Gewinner und Verlierer bestimmen, indem alles neu bewertet wird. Wer Geld besitzt, das sich der politischen Kontrolle entzieht, wird am stärksten profitieren. Grund dafür ist, dass nicht nur die Währungskriege, sondern auch das Verhalten der globalen Eliten langfristig relativ leicht vorherzusehen ist."

Schlussfolgerung

Investieren erfordert wie das Leben eine gewisse Balance, wenn Sie wirklich frei und glücklich bleiben wollen. Wenn die Waage zu stark in eine Richtung ausschlägt, hat das seinen Preis. Es gibt auch ein Zuviel des Guten. Ich habe das Gefühl, dass private Silberanleger oft "aus dem Gleichgewicht geraten", wenn sie es zulassen, dass zu umfangreiche Silberinvestments beginnen, ihnen Stress zu bereiten.

Wie viel ist genug? Genug ist, wenn Ihnen das Silber als Absicherung gegen künftige finanzielle Ungewissheiten einen Teil Ihrer Sorgen nimmt, wie auch immer diese beschaffen sind. Wenn Sie Ihre Tage damit verbringen, den Silberkurs zu beobachten und ständig an den Preis denken, haben Sie vielleicht zu viel. Was auch immer die passende Menge ist - treffen Sie eine gut durchdachte Entscheidung darüber, wie viel Silber angesichts Ihrer Lebensumstände angemessen ist. Kaufen Sie so viel, dass es sich "richtig anfühlt".

Aufgrund dieser Sichtweise beende ich jede Ausgabe des Morgan Report mit dem folgenden Wunsch:

Bis zum nächsten Monat (und darüber hinaus) wünsche ich Ihnen Gesundheit vor Wohlstand und Weisheit vor Wissen.

© David Morgan
www.silver-investor.com

Der Artikel wurde am 17.02.2017 auf www.silverseek.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Hinweis: Sein Brief "Der Morgan Report" kann in deutscher Sprache unter www.morgan-report.de abonniert werden.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/320160-2017---Sternstunde-fuer-Silber.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).